

# „Unfair“: USA steigen aus Klimaabkommen aus

US-Präsident Trump macht seine Drohung wahr und reicht zum frühestmöglichen Termin den Rückzug ein

WASHINGTON. Rechtzeitig zum Beginn des langen US-Wahlkampfes erfüllt Präsident Donald Trump ein altes Versprechen: Die USA verabschieden sich endgültig aus den internationalen Bemühungen im Kampf gegen den Klimawandel. Kritiker sprechen von einem „historischen Fehler“.

Die US-Regierung habe nun zum erstmöglichen Termin offiziell ihre Kündigung des Klimaabkommens von Paris eingereicht, teilte Außenminister Mike Pompeo mit. Der Pakt sei eine „unfaire Belastung“ für die US-Wirtschaft, sagte er und beteuerte gleichzeitig, mit den internationalen Partnern werde Amerika weiter zusammenarbeiten, „um die Widerstandskraft gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu stärken“. Dabei würde man auf einen Energiemix setzen, der auch fossile Brennstoffe wie Kohle und Öl einschließe.

Das offizielle Austrittsgesuch kam mehr als zwei Jahre nach Trumps Ankündigung, die USA aus dem Vertrag herauszulösen. Er war dafür international heftig kritisiert worden. Schließlich sind die Vereinigten Staaten – nach China – der zweitgrößte Verursacher von Treibhausgasen.

Das Pariser Klimaabkommen trat vor genau drei Jahren am 4. November 2016 in Kraft. In den ersten drei Jahren war es für keinen der Unterzeichnerstaaten möglich, zu kündigen. Wirksam wird Amerikas Kündigung auch erst nach Ablauf einer Frist von einem Jahr – also erst nach der nächsten Präsidentschaftswahl am 3. November 2020.

Danach könnten die USA theoretisch – nach einem eventuellen Sieg der Demokraten – auch wieder in das Abkommen zurückkehren.



US-Präsident Donald Trump betrachtet den Klimaschutz als unfaire Belastung. (rts)

Der Geschäftsführer der Naturschutzorganisation Sierra Club, Michael Brune, nannte Trump „den schlimmsten Präsidenten der Geschichte“, was das Klima, saubere

Luft und Wasser angehe. Auch führende Demokraten bezeichneten den Vollzug der Kündigung als „schockierend“. Der Klimawandel sei „die existenzielle Bedrohung

unserer Zeit“ und gefährde Gesundheit und Wohlergehen aller Menschen, erklärte die Sprecherin des Repräsentantenhauses, die Demokratin Nancy Pelosi.

Frankreichs Präsident Emmanuel Macron bedauerte die Entscheidung der USA. Der Schritt mache nun eine französisch-chinesische Zusammenarbeit im Bereich der Klima- und Biodiversitätspolitik noch notwendiger, sagte Macron.

Das Pariser Klimaabkommen hat das Ziel, die Erderwärmung auf klar unter zwei Grad im Vergleich zur vorindustriellen Zeit zu begrenzen. Die Vertragsstaaten sollen sich anstrengen, sie möglichst bei 1,5 Grad zu stoppen. Entscheidende Teile der Vereinbarung sind völkerrechtlich verbindlich, es gibt jedoch keine Strafen bei Nichterfüllung der Zusagen. 195 Staaten sind Teil der Vereinbarung.



Der Europäische Gerichtshof verurteilte Polen. (rts)

## EuGH: „Polen verstößt gegen das EU-Recht“

LUXEMBURG. Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat einen weiteren Teil der umstrittenen polnischen Justizreformen für unzulässig erklärt. Bestimmungen für ein unterschiedliches Pensionsalter bei Richtern und Staatsanwälten für Männer und Frauen sowie eine mögliche Verlängerung der Dienstzeit durch den Justizminister verstießen gegen EU-Recht, erklärte der EuGH. Der Gerichtshof gab damit einer Klage der EU-Kommission statt. Kritiker sahen darin vor allem den Versuch der rechtsnationalen Regierungspartei PiS, die Justiz insgesamt auf Linie zu bringen.

Die polnische Regierung kritisierte die Entscheidung mit scharfen Worten. Das Urteil betreffe „eine Situation der Vergangenheit, die nicht den aktuellen Regelungen entspricht“, erklärte das polnische Außenministerium. Demnach wurde die umstrittene Regelung 2018 geändert. Aus Sicht Warschaus hätte die EU-Kommission deshalb ihre Klage eigentlich zurückziehen müssen.

### ÜBERBLICK

#### Neues El-Niño-Phänomen droht

POTSDAM. Das Wetterphänomen El Niño wird nach Einschätzung von Forschern aus Deutschland und Israel wahrscheinlich Ende 2020 in der Pazifikregion wieder auftreten. In der Folge verschieben sich aufgrund von veränderten Luft- und Meeresströmungen weltweit Wetterbedingungen. So kann El Niño etwa Überflutungen in Südamerika, Dürren in Australien und Misserten in Indien auslösen.

#### Trump muss Finanzen offenlegen

WASHINGTON. US-Präsident Donald Trump hat im Rechtsstreit um die Geheimhaltung seiner Finanzen einen Rückschlag hinnehmen müssen. Ein New Yorker Berufungsgericht entschied, dass Trumps Steuerberatungsfirma den Ermittlungsbehörden Steuerklärungen von insgesamt acht Jahren übergeben muss.

WERBUNG

Leiner

Der Leiner ist meiner.

WIR SAGEN DANKE FÜR IHRE TREUE

25%

VOM BISHERIGEN VERKAUFSPREIS

MITTWOCH

6

NOVEMBER

BIS

DIENSTAG

12

NOVEMBER

Ausgenommen in unseren Prospekten & Inseraten beworbene Produkte

GROSSES GEWINNSPIEL

Teilnahmekarten bei Leiner erhältlich

Gewinnen Sie 1 von 5 Thermenurlaube (2 Nächte) für je 2 Personen

www.sonreich.at

DAS SONNREICH

THERMENHOTEL LIPPERTSDORF

Gewinnen Sie 1 Ford Focus ST-Line

Ford

LATE NIGHT SHOPPING

Fr. 8.11. bis 20 Uhr geöffnet!

1) Gültig auf fast alle Produkte. Vom bisherigen Verkaufspreis. Gilt nur für Neuaufträge & ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Ausgenommen in unseren Prospekten & Inseraten beworbene Produkte. Warengutscheine, Serviceleistungen, in den Einrichtungshäusern gekennzeichnete Unglaublich Preise und Trends by Leiner Produkte, Küchenblöcke, Stressless, Team 7, Schöner Wohnen, Marco Polo, Hüsta, Flexa, Black Label, Anrei, Stokke, Musterring, Kinder-Autositze, Depol, Fink, WMF, Villeroy & Boch, Elektrogeräte & Zubehör, Koba/Essente, Bugaboo, Sedda, Katalogbestellungen, Leuchtmittel, Fissler, Gmundner, Leifheit, Grüne Linie, Birkenstock Joop!, Austrolife, Tempur, Henders & Hazel, Leonardo, Laminat-, Parkett- und Vinylböden, Lebensmittel, Biohart, Weihnachtsartikel. Auch im Onlineshop erhältlich. Gültig bis 12.11.2019.